

Inhalt

Danksagung	V
1. Einleitung: Romane, die es nicht gegeben haben soll? Problematik der Quellenlage, Forschungsüberblick, Fragestellung	1
2. Theoretische Überlegungen: Der galante Roman in gattungs- und genderorientierter Perspektive	13
2.1 Gattungsproblematik und Gattungsdynamik	13
2.1.1 Prozessuale Gattungsperspektive	16
2.1.2 Arbeitsdefinition Galanter Roman	20
2.2 Weiblichkeit und Text – Gendernarrative im Roman?	25
2.2.1 Weiblichkeit, poetisches Motiv, soziokulturelles Konzept	29
2.2.2 Galante Romane – kulturhistorische Quelle oder literarisches Weiblichkeitsnarrativ?	32
2.2.3 Text und Paratext	35
2.3 Mehrdimensionales Gattungskonzept – Mediale, soziale und poetische Kontexte	45
3. Der galante Roman in den Grenzbereichen ökonomischer, sozialer und poetischer Ordnungssysteme	55
3.1 Der Markt – Tausch- und Messbuchhandel im Umbruch	55
3.1.1 Der galante Roman im Chaos der Belles Lettres	58
3.1.2 Konkurrenzen im Buchgewerbe um 1700	63
3.1.2.1 Der offizielle Markt: Neue Konkurrenten	63
3.1.2.2 Kolportage- und Hausierhandel: Scheurenkrämer, Scarteckenträger, Studenten in prekären Lagen	67
3.1.3 Lukratives Nebengeschäft: Privilegienmissbrauch, Nach- und Raubdrucke	73
3.1.3.1 Handelspreise von Romanen und Kleinunter- nehmertum	73
3.1.3.2 Herstellungs- und Druckkostenkalkulation	78
3.1.3.3 Nebenartikel Roman – Vergütung der Autoren?	82
3.1.3.4 Soziale Strukturen und (illegitime) Praktiken	88
3.1.3.5 Wechselnde Autor-Verleger-Beziehungen	93
3.1.3.6 Autorenbindung: Bohse und der Verlag Gleditsch & Weidmann	101
3.2 Die Autoren – Junge Männer als Autoren und Leser galanter Romane	107

3.2.1	Vermittlungsinstanz Universität	110
3.2.2	Poetische Fehden und Selbststilisierungen junger Autoren	115
3.2.2.1	Bohse Selbstinszenierung als studentischer Autor	116
3.2.2.2	Poetische Fehden I: Bohse/Talander und Hunold/ Menantes	125
3.2.2.3	Poetische Fehden II: Rost/Meletaon und Hunold/ Menantes	130
3.2.2.4	Poetische Fehden III: Rost/Meletaon und Celandier	134
3.2.3	Zwischenbilanz I: Expandierender Buchhandel, junge Autoren und poetische Kommunikation	141
3.3	Die Leserin – Geschlechterspezifische Romanreflexionen im galanten Roman	144
3.3.1	Antizipierte Leserin und literarisches Feld – Historische Perspektiven zum Verhältnis von Gattung und Geschlecht	147
3.3.2	Weiblichkeit und Romanlektüre – Die lesende Frau als neue Rezipientin ‚männlicher‘ Unterhaltungsliteratur	156
3.3.2.1	Die männliche Imago der Leserin	160
3.3.2.2	Liebe und Laster als Materien der Lektüre von Frauen	165
3.3.2.3	Wirkungskonzept des Lasters: Vergnügen und Nutzen der weiblichen Romanlektüre	172
3.3.2.4	Gefährdung der Leserin: Romankritik bei Rost/Meletaon	182
3.3.3	Förderung der weiblichen Lektüre durch Verleger und Autoren	188
3.4	Poetologische Reflexionen – Galante Poesie und Autorschaft	192
3.4.1	Romanreflexionen und poetologische Konzepte	193
3.4.1.1	Bohse: Poesie zwischen Scherz und Ernst (1692)	193
3.4.1.2	Galante Sittenkritik zwischen Historie und Fiktion.	199
3.4.1.3	Hunold: Satyrische Schreib-Art (1706)	209
3.4.1.4	Selamintes: Ingenium der Wollust (1711) oder Systematisierung der Gattung?	216
3.4.2	Galante Romanpraxis und Weiblichkeit – Poetologische Perspektiven	226
3.4.2.1	Weiblichkeitsnarrative zwischen Erfindung und Authentizitätsfiktion	227
3.4.2.2	Die Protagonistin als Medium der Sitten- und Gesellschaftskritik	235
3.4.2.3	Satirische Weiblichkeitsnarrative: Der Roman als Machtinstrument	242
3.4.3	Zwischenbilanz II: Gattung, Geschlecht, Poesie, galanter Roman	248

4.	„Die unvergleichliche Heldin unserer Zeiten“: Gendernarrative im galanten Roman	253
4.1	Gender-Dressing: Weiblichkeit und Körper in <i>Die Versteckte Liebe im Kloster</i> (1694) und <i>Der Entlarffte Ritter im Nonnen=Kloster</i> (1711)	253
4.1.1	Publikationsformen und erotische Erzählstrategien	256
4.1.2	Satire und Erotik: Das Klostermotiv im galanten Roman	262
4.1.3	Körper – Interaktion – Genderordnung: Erzähltes Gendercrossing	269
4.1.3.1	Die fremde Geliebte: Anonymität und Stabilität der Partnerschaft	271
4.1.3.2	„Noch eine Zeit unbekannter weise leben“: Fiktives Mann-Mann-Verhältnis	275
4.1.3.3	„Die allerzarteste Gemüthsneigung“: Fiktives Frau-Frau-Verhältnis	282
4.1.4	Modifikation präziöser Liebes- und Geschlechtermodelle im galanten Roman (I)	289
4.1.5	Fazit: Kombination und Variation	296
4.2	Freiheiten und Herausforderungen des Reisens: Weiblichkeit und Raumkonstruktion in Bohses <i>Constantine</i> (1698) und Rosts <i>Atalanta</i> (1708)	298
4.2.1	Reisende Hauptfiguren: Constantine und Atalanta	302
4.2.2	Motivationen weiblichen Reisens: Leid, Abenteuerlust, Flucht vor der Ehe	309
4.2.3	Die Liebe auf Reisen: Modifikation präziöser Liebes- und Geschlechtermodelle im galanten Roman (II)	312
4.2.3.1	Ehefeindlichkeit und Liebesmisstrauen	313
4.2.3.2	Scudérys ‚Carte de Tendre‘	317
4.2.3.3	Galante Affektentwicklung: Freundschaft oder Erotik, Liebe oder Liebeskrieg?	323
4.2.3.4	Galante Liebe als reziprokes Modell: Reflexion des präziösen Romans im galanten Roman	329
4.2.3.5	Galante Liebe – Fantasie oder Realität, Arrangement oder persönliche Wahl?	332
4.2.4	Atalanta oder die Gefahren der Liebesreise	335
4.2.4.1	Kleidertausch und Geschlechterwechsel	339
4.2.4.2	Gefahren der Reise	342
4.2.4.3	Wiederfinden: Atlanter und Pallamedes	344
4.2.5	Fazit: Reisemotiv, Liebessujet und narratives Liebes- und Geschlechtermodell	345
4.3	Zwischen ‚Rite de Passage‘ und ständischer Geschlechterrolle: Weiblichkeit und Stand in Bohses <i>Ariadne</i> (1699) und Rosts <i>Die Unvergleichliche Heldin unserer Zeiten</i> (1715)	347

4.3.1	Geschlecht, Alter, Stand: Vertikale und horizontale Differenzen	349
4.3.1.1	Widerstand gegen die ständische Heiratspolitik: Freie Liebeswahl	350
4.3.1.2	Transformation des preziösen Esprit-Begriffs: Der Verstand der Protagonistin	356
4.3.2	Macht der Jugend: Alters- und Generationenkonflikte	360
4.3.2.1	Standesübergreifende Liebes- und Geschlechterkonstellation	362
4.3.2.2	Konvenienzehe – Versteckte Liebe – Galante Liebe	368
4.3.2.3	Alter und Geschlecht: Reziproke, egalitäre Beziehungsstruktur	372
4.3.3	Modifikation galanter Weiblichkeitsnarrative nach 1710	377
4.3.3.1	Tochter-Eltern-Konflikt und Tilgung des Fluchtmotivs	377
4.3.3.2	Einschränkung des Kleider-, Rollen- und Geschlechtertauschs	381
4.3.3.3	Sanktionierung galanter Weiblichkeit in der Ehe	383
4.3.4	Fazit: Eskalation und Deeskalation	387
5.	Schlussbetrachtung: Gattung im Prozess und die Variabilität galanter Weiblichkeitsnarrative	391
6.	Literatur (Primär- und Sekundärliteratur)	409
6.1	Primärliteratur	409
6.2	Sekundärliteratur	423
7.	Bibliografie (1680–1720): Ein vorläufiges Korpus weiblichkeitszentrierter Roman(-Prosa)texte	443
	Personenregister	455